



Jahresbericht 2013

über die Inhalte der Lehrgänge

2013 gelang es dem bisherigen Vorstand der RAG Tanz Düsseldorf e. V. zwei neue Vorstandsmitglieder zu gewinnen. So erscheint die erfolgreiche Weiterarbeit gesichert.

Thomas Brückner erweiterte unsere Projektarbeit in die Klever Region. Sylvia Daiber schlug neue Referenten für 2014 vor.

Karin Ohlbrecht schied aus. Wir danken ihr für ihre Arbeit.

Trotz des Wechsels wurden 2013 elf Projekte für Kinder und Jugendliche und zehn Fortbildungen für Multiplikatoren durchgeführt. Frank Ringer und Shijansy Sivathasan erwiesen sich als zuverlässige und kompetente Referenten für Kinder, Jugendliche und auch für Erwachsene. Die Zusammenarbeit mit allen Schulen – bis auf eine – war äußerst erfolgreich.

Wir erreichten viele neue Teilnehmer/innen. Schwierig blieb jedoch die Anmeldesituation zu den Seminaren. Trotz Frühbucherrabatt stellte es sich oft erst ganz kurzfristig heraus, ob unsere Lehrgänge stattfinden konnten. Die Anmeldungen erfolgten sehr spät, unvollständig, mit Vorbehalt oder gar nicht, sodass wir oft viel Mut brauchten, die Referent/innen anreisen zu lassen.

Zu den einzelnen Projekten:

Teilnehmer (TN)

Stepptanz (Jan.)

14 TN

Frank Ringer

Georg Schulhoff Realschule Düsseldorf

10 – 12 Jahre

In diesen letzten vier Tagen des Projektes festigten gerade die neuen Teilnehmerinnen, was sie seit Schuljahresbeginn erarbeitet hatten. Die Schule legt sehr viel Wert auf die musische Bildung. Sie unterstützte unsere Arbeit konstruktiv und gab den Kindern Auftrittsmöglichkeiten, die auch von den Eltern gut besucht wurden.

Stomp (Jan.)

15 TN

Warren Richardson

Neuss, Gesamtschule Nordstadt

10 – 12 Jahre

Zwei Termine im Januar bildeten den Abschluss dieses Projektes. Warren Richardson versuchte, durch abwechslungsreiche Aufgaben die Kinder zur ausdauernden Mitarbeit zu bewegen. Ein Teil der Kinder war zur Teilnahme an dieser AG verpflichtet worden, obwohl sie Fußball gewählt hatten. Diese ungünstige Zusammensetzung und eine völlig unübersichtliche Raumsituation machten dem Referenten die Arbeit so schwer, wie wir es in keiner anderen Gruppe erlebt hatten.

Stepptanz (Jan. – Juli)

9 TN

Frank Ringer

Neuss, Gesamtschule Nordstadt

12 – 15 Jahre

Dieser AG wurde von der Schule eine kalte Pausenhalle mit Steinboden und schlechter Akustik zur Verfügung gestellt, nachdem Frank Ringer den vorher angebotenen Raum zu Recht als unzumutbar abgelehnt hatte. Dort arbeiteten die Mädchen so gut es ging mit den von Frank Ringer bereitgestellten

Steppschuhen. Möglichkeiten, das Gelernte zu präsentieren, gab es nicht. Wir beenden die Zusammenarbeit mit dieser Schule vorläufig.

Stepptanz (Jan. – Juni) **8 TN**
Frank Ringer **Gesamtschule Wuppertal-Barmen** **11 – 13 Jahre**

Acht Mädchen und die Verbindungslehrerin, die regelmäßig teilnahm, arbeiteten mit viel Freude am Steppen. Das Arbeitsklima war locker und angenehm, denn Frank Ringer war bei allen angesehen und beliebt. Die Gesamtschule Barmen unterstützte ihr breit gefächertes Angebot an Arbeitsgemeinschaften auch durch Auftrittsmöglichkeiten. Ein Projekt dort bringt immer ein gutes Ergebnis.

Einführung in den Stepptanz (Jan. – Juni) **12 TN**
Frank Ringer **Gemeinschaftsgrundschule Wuppertal Schützenstraße** **6 – 8 Jahre**

Diese jüngsten Kinder, denen wir ein Projekt anboten, zeigten sich sehr interessiert und motiviert. Spielerisch und mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen unterrichtete Frank Ringer hier Steppen. Die Schulleitung unterstützte das Projekt.

Stepptanz (Jan. – Juni) **9 TN**
Frank Ringer **Grundschule Hainstraße Wuppertal** **8 – 10 Jahre**

Die Kinder waren so motiviert, dass sie freiwillig oft eine halbe Stunde vor AG-Beginn vor dem Unterrichtsraum warteten. Sie arbeiteten gerne und auch konzentriert mit und lernten viel, auch kleine Choreografien, die sie bei Schulfesten zeigten. Die Schulleitung war dankbar für das Angebot und unterstützte unsere Arbeit bestens. Wir werden diese Zusammenarbeit gerne fortsetzen.

Stepptanz (Juli – Dez.) **9 TN**
Frank Ringer **Gesamtschule Wuppertal-Barmen** **11 – 13 Jahre**

Kinder und Schule standen hinter dem Projekt. Frank Ringer arbeitete zuverlässig, selbstständig und fand auch für diese Altersgruppe den richtigen Ton. Weil zudem auch die Verbindungslehrerin regelmäßig an der AG teilnahm, hatte das erfolgreiche Lernen eine gute Grundlage.

Stepptanz (Juli – Dez.) **10 TN**
Frank Ringer **Georg Schulhoff Realschule Düsseldorf** **10 – 12 Jahre**

Die Kinder machten in diesem Kurs sehr schöne Fortschritte, weil hier mit den Interessiertesten neue Schrittfolgen auch im Hinblick auf kleine Auftritte erarbeitet wurden. Die AG übte in der Aula, sodass die Kinder Möglichkeiten ihrer Wirkung auch auf der Bühne direkt vor Ort erproben konnten. Die Kinder empfanden dies jedes Mal als Belohnung.

Stepptanz (Juli – Dez.) **9 TN**
Frank Ringer **Grundschule Hainstraße Wuppertal** **7 – 10 Jahre**

Im zweiten Halbjahr war diese Gruppe unsere jüngste, und Frank Ringer hatte wieder Anfängerinnen dabei. Die Kinder waren begeistert und lernten eifrig. Die Schule gibt ihnen Gelegenheit, ihr Können bei Schulfesten zu zeigen. Die Zusammenarbeit ist sehr erfreulich.

Tanztheaterprojekt „Vom Spiel zur Gestaltung“ (Nov. – Dez.) **18 TN**
Ella Lichtenberger **Mariengrundschule Kleve** **6 – 10 Jahre**

Unser neuer Vorsitzender Thomas Brückner organisierte noch in diesem Jahr an dieser katholischen Grundschule einen spielerischen Bewegungskurs, aus dem sich kleine Tanzgestaltungen entwickelten. Die Schülerinnen und Schüler erlebten, wie sich das Spiel zu einer Szene verwandeln konnte. Dabei standen Lust am Spiel, die Freude an der Verwandlung und das gemeinsame „Bewegen“ stets im Vordergrund. Der Kurs wird 2014 fortgesetzt. Die Schulleitung unterstützte diese AG und freut sich auf unsere weitere Zusammenarbeit.

Bollywood (Juni – Dez.)**Shijansy Sivathasan****Jugendzentrum Haßlinghausen****10 TN****9 – 15 Jahre**

Die Mädchen arbeiteten so begeistert mit, dass aus einem Projekt inzwischen zwei Gruppen wurden, die an unterschiedlichen Tagen übten. Bei Unterrichtsbesuchen zogen sie von sich aus ihre Kostüme an, weil sie stolz auf das Erarbeitete waren. Die Kinder dachten diszipliniert mit und sorgten von sich aus dafür, dass keine Übungszeit verloren ging. Das war das Verdienst der jungen Dozentin, die inzwischen an der Uni Wuppertal studiert. Sie vermag den jungen Tänzerinnen diese in unserer Kultur ungewöhnlichen Bewegungen hervorragend zu vermitteln.

Fortbildungen für Multiplikatoren:

Das breite Spektrum der Themen zeigt, wie anspruchsvoll, vielfältig und kommunikativ Folkloretanz ist. Auf diese Weise boten unsere Seminare auch für z. B. im Bereich „Modern“ und „Jazztanz“ ausgebildete Tanzpädagog/innen notwendige und interessante Weiterbildungen für den Tanz in einer Gemeinschaft.

Irische Volkstänze**Frank Ringer****19. 01. 2013****Sa 35 TN**

Frank Ringer unterrichtete vier Tänze. Sein Geschick und die Musik begeisterten alle. Er zeigte sowohl die stilistisch korrekten, aber sehr sportlichen Varianten als auch „gemäßigtere“ Möglichkeiten des Schrittmaterials. Mit gezielten Auflockerungen hielt er alle stets bei Laune, obwohl diese Volkstänze nur auf einer Schrittfolge basieren.

Russische Tänze**Hennie Konings****16. 02. 2013****Sa 32 TN**

Hennie Konings unterrichtete alle Tänze in gelassener und überzeugender Art und Weise. Er bot genügend Wiederholungen an und gab Hintergrundinformationen zu jedem Tanz. Das besondere Glanzlicht war der „Löffeltanz“. Da ausreichend Holzlöffel zur Verfügung standen, konnten alle in relativ kurzer Zeit Handhabung und Rhythmus erlernen. Hennies humorvolle Art sorgte für eine heitere Atmosphäre.

Israelische Tänze**Avivit van Ouwkerk – Ben Moshe****9./10. 03. 2013****Sa 37 TN / So 30 TN**

Avivit begeisterte alle, animierte sie so zum Durchhalten und bot eine gute Mischung an unterschiedlichen Stilen. Mit ihrem pädagogischen Geschick, ihrer Begeisterungsfähigkeit und Wachsamkeit für die Teilnehmer gelang es ihr, dass viele Tänzerinnen über ihre Fähigkeiten hinaus wuchsen.

Selten getanzte Zwifache für Tänzer und Musiker**Thomas Höhenleitner (Tanz) und Willi Bauer (Musik)****13./14. 04. 2013****Sa 14 TN / So 11 TN**

Thomas Höhenleitner hat die Nachfolge von Wolfgang Mayer übernommen und vermittelt ausführlich – auch in den „Pausen“ kenntnisreich und pädagogisch geschickt alles zum Thema. Willi Bauer braucht keine Noten, um auch die verzwicktesten Tänze mitreißend zu spielen. Das Informationsmaterial der Lehrgangs-CD ist so gut, dass auf Videoaufnahmen verzichtet werden konnte.

Stomp**Warren Richardson****26. 05. 2013****So 16 TN**

Unterrichtsmaterialien waren: Besen, Streichholzschachteln, Eimer, Stöcke, Bottiche, Schlagwerk und der eigene Körper. Viele Musiklehrer/innen und die anderen Teilnehmer/innen machten mit Spaß und Können Rhythmus, Austausch und den „Krach“ mit. Niemand zierte sich, einzeln vorzutrommeln, zu schnipsen, schieben, klopfen, schütteln, usw. Warren Richardson unterrichtete kompetent, mit viel Humor und eigener Freude kleine Originalchoreografien aus dem Bühnenprogramm von „Stomp“, mit dem er zwölf Jahre durch

die Welt getourt war. Er gab damit allen viele Anregungen für ihre Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Wir sollten den Referenten einladen, mit diesem Programm auch in entlegeneren Landesteilen zu begeistern.

Bretonische Tänze **22. 06. 2013** **Sa 26 TN**
Französische Tänze **23. 06. 2013** **So 15 TN**
Yves Leblanc

Yves unterrichtete wie jedes Mal mit viel Freude und scheinbar unermüdlich. Sein Spiel auf dem Akkordeon oder der Klarinette spornte die Teilnehmer besonders an. Am Sonntag tanzte Yves mit den Teilnehmern, um Gruppentänze besser anleiten zu können. Am Ende war allen klar: Yves ist Bretone. Diese Tänze liebt und lebt er mit allen Sinnen: Tanz, Musik und Gesang – am besten alles gleichzeitig!

Jiddische Tänze
Erik Bendix **13./14. 07. 2013** **Sa 28 TN / So 22 TN**

Erik litt am Samstag noch unter dem Jetlag. Das machte sich bemerkbar durch einfache Tänze und viele Erklärungen dazu. Am Sonntag waren Niveau und Lerntempo deutlich höher und den Erwartungen angemessen. Leider zeigte er fast durchweg schon bekannte Tänze und am Sonntag gar keinen jiddischen Tanz, sondern jemenitische Zigeunertänze, rumänische Tänze und Tänze aus der Ukraine, die Einfluss auf die jiddischen hatten.

Griechische Tänze, Schwerpunkt „Rembetiko“, mit Live-Musik
Voula Leontidou **21./22. 09. 2013** **Sa 23 TN / So 15 TN**

Sehr ausführlich und geduldig übte Voula einzelne Schrittfolgen und Rhythmen. Ihr Mann Nikos begleitete alle Tänze auf der Bouzouki. Dadurch konnten die Referenten mit dem Tempo der Tänze auf die Fähigkeiten der Teilnehmer eingehen. Eine willkommene Abwechslung bildeten die gemeinsam gesungenen griechischen Lieder, die von Nikos eingeführt und begleitet wurden.

Internationale Tänze
Bianca de Jong **9./10. 11. 2013** **Sa 21 TN / So 20 TN**

Didaktisch arbeitet Bianca de Jong äußerst korrekt. Sie riss die Teilnehmer förmlich mit und vergaß vor lauter Temperament fast die Pausen. Bianca vermittelte mit großem Elan und viel Umsicht ihre bunt gemischte Reihe von internationalen Tänzen. Ruhige und lebhaftere Tänze wechselten sich ab, Hintergrundwissen wurde reichlich vermittelt. Alle Teilnehmer wünschten sich ein baldiges Wiedersehen mit dieser mitreißenden Referentin.

Austanzen – kleines Tanzfest für Jung und Alt
Teilnehmer und Vorstand **30. 11. 2013** **Sa 38 TN**

Die Veranstaltung zum Jahresschluss ist zu einer Tradition geworden: Die Halle war adventlich geschmückt; der Rahmen festlich und ausgelassen, das Programm sehr gut durchorganisiert. Alle Teilnehmer/innen brachten etwas zu einem vielfältigen Buffet mit. Es war immer wieder ein beliebter Rückzugsort in den Tanzpausen und lud zu spontanen Gesprächen ein. Sowohl die „Alten Hasen“ als auch Tanzleiter/innen mit weniger pädagogischer Erfahrung leiteten die Tänze an. So entstand ein vielfältiger Spannungsbogen aus Mitmach-, Paartänzen und Tänzen mit Partnerwechsel, Tanzspielen, Tänze in der Reihe, im Block, im Kreis, mit wechselnden Rhythmen aus internationaler Folklore. Auch Neu-Einsteiger/innen hatten die Gelegenheit zur Orientierung gerne angenommen und waren dankbar, Antworten auf ihre vielen Fragen zu bekommen, weil sie hier sachkundige Ansprechpartner/innen vorfanden.

Ingrid Brendel und andere Vorstandsmitglieder